

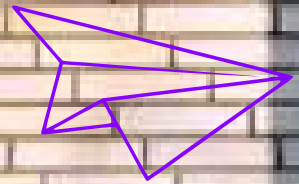
???

Namensabstimmung
auf IServ

ENERGY



WOW!



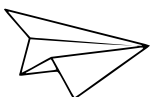
TOP STORY:
!ALLES ZUR WEHRPFLICHT!

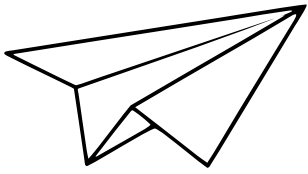
ALBERT-SCHWEITZER-
GYMNASIUM

Frau Schawe
in Frage -
Das große
Interview

Rezepte für
nen langweiligen
Tag

Und vieles
mehr!





Liebe Schüler*innen und Lehrkräfte des ASGs,

herzlich Willkommen zu der ersten Ausgabe unserer neu gegründeten Schülerzeitung! Wir als Team freuen uns sehr über dieses Projekt und haben schon einige Pläne entwickelt. Mit großer Freude präsentieren wir euch eine vielfältige Zeitschrift mit lauter interessanten Interviews, kreativen Artikeln und sonstigen Neuigkeiten aus dem Schulalltag.

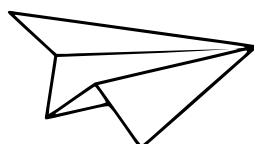
In dieser ersten, besonderen Ausgabe möchten wir euch mitentscheiden lassen, wie der Name dieser Zeitung lauten wird. Dafür haben wir eine Abstimmung im Umfragetool bereitgestellt.

Viel Spaß beim Lesen!

Das Schülerzeitungsteam

Inhaltsverzeichnis

<i>Erst freiwillig, dann Pflicht?</i>	Seite 4
<i>Pro und Contra: Wehrpflicht</i>	Seite 5
<i>Hausgemachte Waffel/Mini Spiegeleier</i>	Seite 6
<i>Unsere Lateinfahrt nach Köln</i>	Seite 7
<i>DIY/Erster Eindruck einer Fünftklässlerin</i>	Seite 8
<i>Interview mit Simba von König der Löwen</i>	Seite 9
<i>Früherer Simba an unserer Schule?</i>	Seite 10
<i>Welcher Urlaubstyp bist du?</i>	Seite 11
<i>Vorstellung Upcycling AG</i>	Seite 12
<i>Frau Schawe in Frage</i>	Seite 13
<i>Impressum</i>	Seite 14



ERST FREIWILLIG, DANN PFLICHT?

Warum gerade deutschlandweit demonstriert wird



Hunderte von Schülerinnen und Schüler gingen die letzten Monate auf die Straßen und das während der Schulzeit. Das Thema der Wehrpflicht wird seit dem im Dezember 2025 beschlossenen Wehrdienst - Modernisierungsgesetzes in der jüngeren Generation häufig diskutiert. Doch worum geht es in diesem neuen Gesetz überhaupt?



Das neue Gesetz besagt, dass ab 2026 alle volljährigen Frauen und Männer in Deutschland einen Fragebogen ausfüllen sollen. Dabei ist die Beantwortung des Fragebogens für die Frauen freiwillig. In diesem Fragebogen wird sich um die Motivation und Eignung der Menschen erkundigt. Ab dem 1. Juli 2027 werden Männer vom Geburtsjahr 2008 an verpflichtend gemustert.

Durch das in Kraft getretene Gesetz kam Besorgnis und Unzufriedenheit auf. Viele machen sich Gedanken darüber, dass die Wehrpflicht wieder eingeführt werden könnte. Denn falls es nicht genug Freiwillige geben wird, kann es zu der Bedarfswehrrpflicht kommen. Diese ist laut des Bundesministeriums der Verteidigung jedoch nicht mit der Wehrpflicht der früheren Tage zu vergleichen. Wenn die Freiwilligkeit nicht reicht, muss der Bundestag per Gesetz über weitere Maßnahmen entscheiden. Viele machen sich Sorgen, dass der Wehrdienst dann zur Pflicht wird.

Einige stört ebenfalls, dass es kein wirkliches Mitspracherecht der jungen Generation gab und gibt. "Ich finde, dass die Politik mehr das Gespräch mit der Jugend suchen sollte.", meint ein Schüler auf eine der Demonstrationen.



PRO UND CONTRA

Wehrpflicht

Was spricht für und was spricht gegen eine Wehrpflicht?
Hier ist ein kurzes Pro und Contra mit einigen Argumenten:



PRO

- Verbesserung der Verteidigungsfähigkeit: Eine Wehrpflicht stärkt beispielsweise die Kapazitäten der Bundeswehr für den Ernstfall
- Zusammenhalt & Disziplin: Die Bundeswehr kann der Jugend helfen, Zusammenhalt zu fördern und Disziplin zu stärken
- Entlastung beim Führerschein: Für das geplante neue Wehrdienstmodell gibt es für Freiwillige finanziellen Zuschuss

CONTRA

- Eingriff in die persönliche Freiheit junger Menschen: laut einer Greenpeace Umfrage lehnen 57% der jungen Erwachsenen die Wehrpflicht ab.
- Fachkräftemangel: junge Menschen gehen zur Bundeswehr anstatt zu arbeiten
- Hohe Kosten: Durch die vielen Menschen müssen viele neue, noch nicht vorhandene Infrastrukturen gebaut werden

Informiere dich auch und bilde dir deine eigene Meinung
über die Wehrpflicht und der aktuellen Lage!

Hausgemachte Waffeln

für bis zu 20 Waffeln
Zubereitungszeit: ca. 20 min

Zutaten:

- 4 Eier
- 150g Zucker
- 1 Päckchen Vanillinzucker
- 1 Päckchen Backpulver
- 450g Mehl
- 450ml Milch
- 250g warme Butter
- 1 Prise

Falls mal das WLAN weg ist,
ist die Schülerzeitung mit
einem einfachen Rezept zur
Stelle.

Küchengeräte:

- Mixer
- Waffeleisen
- Waage
- Schüssel
- Kelle
- Messbecher

Zubereitung:

Eier mit Zucker schaumig schlagen. Vanillinzucker, Backpulver, Mehl, Milch, Butter und Salz einrühren.

Das Waffeleisen leicht fetten und den Teig portionsweise einfüllen. Goldbraun ausbacken und warm servieren für herrlich luftige, aromatische Waffeln

FUN FACT: VANILLINZUCKER IST
NICHT DAS GLEICHE WIE
VANILLEZUCKER!!!

Tipps:

Wenn die Waffeln im Waffeleisen sind, zwischendurch schauen ob sie schon gar sind.
Wenn man möchte kann man noch einen ganzen geriebenen Apfel unterrühren.

leckere Mini-Spiegeleier

Und hier noch was für alle, die
ein freies Wochenende oder
Langeweile haben.
Bonuspunkte, wenn das Rezept
an einem *langweiligen*
Wochenende ausprobiert wird!

Dauer ca. 5-6 std. Einfrieren, am besten über Nacht

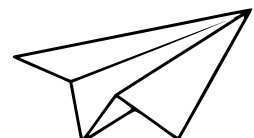
Zutaten:

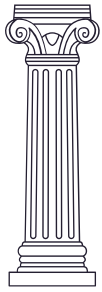
- Eier
- Salz
- Pfeffer

Küchengeräte:

- Messer
- Pfanne
- Herd
- Tiefkühltruhe

1. Lege das/die Ei/-er in die Tiefkühltruhe ohne es zu pellen (Dauer: ca. 3-4 Stunden)
2. Pelle das/die Ei/-er und schneide es in Scheiben
3. Heize die Pfanne vor
4. Lege die geschnittenen Eier/das geschnittene Ei in die Pfanne (Dauer: bis es dir passt)
5. Dann würze deine Mini Spiegeleier mit Salz und Pfeffer
6. Genieße deine Spiegeleier warm oder kalt





AUF DEN SPUREN DER RÖMER- UNSERE LATEINFABRT NACH KÖLN

EINE SPANNENDE KLASSENFAHRT VOLLER ABENTEUER, GESCHICHTE UND SPAß



Nach langer Vorfreude ging es im Mai endlich los: Unsere Lateinfahrt nach Köln stand an.

Fünf Tage voller neuer Eindrücke, spannender Ausflüge und Gemeinschaftserlebnisse warteten auf uns – und am Ende hatten wir nicht nur müde Beine, sondern auch jede Menge Geschichten im Gepäck.

Die Anreise verlief, einigermaßen, reibungslos, sodass wir unseren Zug rechtzeitig erreichten und uns voller Vorfreude auf unsere spannende und geschichtlich auffrischende Reise nach Köln begeben konnten.

Von historischen Stadtmauern bis zu noch sehr gut erhaltenen Gräbern von den Römern war alles dabei. Das Highlight von den meisten war auf jeden Fall die Rallye quer durch Köln, bei der wir hautnah auf den Spuren der Römer unterwegs waren. Einer alten Römerstraße mitten in Köln.

Nach den Aktivitäten, wie verschiedenen Führungen durch den Alltag und das Leben der Römer, oder die Besichtigung der alten Stadtmauer gab es auch genügend Freizeit, sodass wir uns auch selbstständig in Köln bewegen konnten.

Viele vergnügten sich in der Shopping Straße, gingen Eisessen, oder besichtigten den Dom, welcher einfach umwerfend war.

Eindrücke der Schüler*innen:

Was war dein persönliches Highlight?

- dass wir in unserer Freizeit machen konnten, was wir wollen.
- auf jeden Fall die Gondelfahrt über den Rhein.
- Die Besichtigung des Römergrabes und die ganzen Führungen. Die waren echt interessant.

Was habt ihr denn in eurer Freizeit gemacht?

- Wir haben den Dom besichtigt und haben Kartenspiele gespielt
- Wir sind mit einer Gondel über den Rhein gefahren und sind Eisessen gegangen.

Wie hat euch die Rallye durch ganz Köln gefallen?

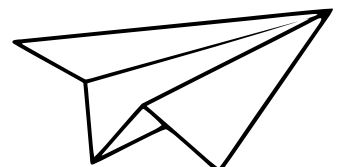
- Super, wir haben sogar gewonnen
- Super, manche Fragen konnte man schnell beantworten, bei manchen musste man auch echt nachdenken.

Was nimmst du persönlich von der Fahrt mit?

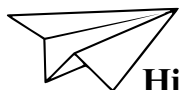
- Viel neues Wissen
- Neue Freundschaften
- Ganz viel schöne neue Erinnerungen

Drei Worte, die die Fahrt beschreiben?

- Abenteuer, Wissen, Zusammenhalt



DIY ORIGAMI-PINGUIN- LESEZEICHEN



Hier kannst du niedliche Pinguin Lesezeichen gestalten, ich hoffe du probierst es aus.
Süß, nützlich und cool für jede Klassenstufe!

 Was du brauchst:

Ein quadratisches Blatt Papier (am besten 15×15 cm, kann auch aus alten Heften oder Prospekten geschnitten werden)

Schwarzen Stift oder Buntstifte

Optional: Weißes Papier für Bauch und Augen (oder mit Bleistift malen)

 Schritt-für-Schritt-Anleitung:

1. Quadrat zur Raute drehen (wie ein Diamant).
2. Untere Ecke zur oberen falten→ Jetzt hast du ein Dreieck.
3. Die linke und rechte Ecke zur oberen Spitze falten→ Es entsteht ein kleineres Quadrat.
4. Beide Ecken wieder zurückfalten.
5. Jetzt nimm nur die obere Lage der unteren Spitze und falte sie zur Mitte nach oben (entsteht eine Tasche).
6. Jetzt die Seiten nochmal zur Mitte falten und die Spitzen in die Tasche stecken → das ergibt die Lesezeichen-Form.
7. Jetzt den Kopf gestalten:

Mit schwarzem Stift oder Papier den Kopfteil einfärben.

Zwei kleine Kreise ausschneiden/zeichnen für die Augen.

Kleinen Schnabel aus gelbem Papier (oder malen) in der Mitte platzieren.



Lara Su Agkuurt

Erster Eindruck einer Fünftklässlerin

Ach ja... die fünfte Klasse. Damals... oder für mache vielleicht auch noch heute. Im folgenden Artikel finden sie die Eindrücke einer Schülerin aus der 5. Klasse.

Hallo, ich bin neu hier. Mir gefällt es bisher sehr gut und ich habe auch schon Freunde gefunden. Das Essen (finde ich) schmeckt ganz gut und wenn man das Essen mal nicht mag gibt es Nudeln mit Tomatensoße. Das gab es in meiner alten Schule nicht.

Das Thema mit den Räumen nicht finden, ist gar nicht so schlimm wie ich dachte. Man guckt sich das am besten einmal auf dem Schulplaner an und geht dann zu den Räumen. Außerdem kann man andere Schüler/-Innen oder Lehrer/-Innen fragen, wo der Raum ist, da alle nett sind.

Für mich war der Unterricht am Anfang ein bisschen leichter, weil ich viele Themen in der Grundschule schon hatte. Anders als damals bekommen wir viel mehr Hausaufgaben.

Mit den Spinden ist das so eine Sache. Oft hat man die Sachen dabei (wenn man sie im Spind hat), aber manchmal denkt man auch, man hat alle Hefte und Bücher dabei und im Unterricht merkt man, man hat etwas vergessen, oder man hat was falsches eingepackt. Davor hatten wir keine Spinde. Aber irgendwann spielt sich das auch ein.

Allgemein finde ich es schön hier gelandet zu sein und freue mich auf alles was da noch kommt... auch wenn das ein oder andere nicht einfach wird.

Interview mit Simba von König der Löwen

Sven Westen aus Klein Borstel spielt den kleinen Simba von König der Löwen. Viele kennen wahrscheinlich die Show, aber wie sieht es hinter den Kulissen aus?

„Wie bist du überhaupt auf König der Löwen gekommen? Oder wie hat es sich ergeben dass du dort bist?“

„Die Mutter meiner Nachbarin hat eine Freundin und die hat einen Sohn und der hatte einen Vertrag als Simba. Der Sohn war dann aber zu groß geworden und die Mutter dachte, ich würde gut zur Rolle des kleinen Simbas passen. Die hatten die Kontakte noch und haben dort mal Bescheid gesagt und die von König der Löwen haben dann angerufen und meinten, komm mal mit in die Runde - und dann bin ich weitergekommen.“

„Nimmst du an Schauspielunterricht teil, wenn ja: wann, wo und wie läuft das ab?“

„Ich mache Training, aber das ist beim König der Löwen. Manchmal am Freitag habe ich Showkids-Training, das heißt, dass Kinder die schon auf der Bühne sind, dort nochmal üben.“

„Was war das schwierigste, was du lernen musstest?“

„Das schwierigste war, den Gesang richtig hinzukriegen.“

„Und wie hast du es dann geschafft?“

„Die haben mir beigebracht, aus dem Bauch zu singen, ja und dann hab ich es mal versucht und dann hat es auch wirklich geklappt.“

„Du darfst ja insgesamt in einem Jahr nur 30 mal auf der Bühne stehen, wie viele verschiedene Simbas und Nalas gibt es denn dann?“ „Es gibt ungefähr so 12 Simbas und Nalas.“



Svens erster Auftritt



Wann war dein erstes mal auf der Bühne und wie hat es sich angefühlt?“

„Wann ich das erste mal auf der Bühne war, weiß ich nicht so richtig, aber ich war bei meiner ersten Show schon ein bisschen nervös!“

„Und war es so ein Specail Moment, also hat es sich besonders angefühlt?“ „Ja, ein bisschen ja, weil ich halt vor 2000 Menschen auftreten musste. Also das ist schon cool, ja.“

„Hast du einen Lieblingsmoment in der Show?“

„Mein Lieblingsmoment ist, wenn ich Nala abhole.“

„Machst du noch etwas anderes als Simba bei König der Löwen, oder hast du dich vielleicht schon woanders beworben?“

„Ne, also ich hab mich bei den Pfefferkörnern beworben und ich bin tatsächlich in der nächsten Runde, aber ich darf wegen König der Löwen eigentlich nichts anderes machen. Dann hab ich mich entschieden, dass ich vielleicht irgendwann später Pfefferkörner mache und dass ich jetzt lieber König der Löwen weitermache.“

„Kannst Du uns noch sagen, warum das so ist, dass Du nichts anderes machen darfst?“

„Weil die bei König der Löwen nicht wollen, dass ich weniger als 30 Shows jährlich mache - und mehr darf ich nicht.“

FRÜHERER SIMBA AN UNSER SCHULE?



www.hamburg-turismus.de



www.ubb-online.com

**Enes aus der 11. Klasse war damals auch ein Simba im berühmten Musical
König der Löwen.**

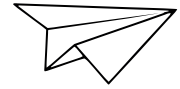
**Wie war es bei ihm, würde er das Schauspielen empfehlen? Wie ist er an die
Rolle des kleinen Simbas gekommen? Und was macht er heute?**

Enes war ein energiegeladenes Kind, was seine Grundschullehrerin bemerkte und ihm empfahl, etwas zu machen, was seine Energie beanspruchte. Zeitgleich stand das Casting für neue Simbas an und dort hatte er sich also beworben. Enes sagt, dadurch, dass es nicht immer leicht ist und sehr viel Zeit investiert werden muss, ist es nicht für jeden die perfekte Sache, aber durchaus eine bereichernde Erfahrung. „Wenn man es geschafft hat, lohnt es sich auf jeden Fall!“, sagte Enes.

Auch der erste Auftritt war damals sehr aufregend, doch Enes beschreibt es so: „Man war natürlich aufgeregt, aber die Freude, dass man es endlich auf die Bühne geschafft hat, war viel größer als die Aufregung.“ Für ihn war es - wie auch für Sven - ein besonderer Moment, den Saal zum ersten Mal mit so einem Applaus gefüllt zu sehen.

Heute bewegt sich Enes immer noch im künstlerischen und kreativen Bereich, es ist zwar nicht mehr die Schauspielerei, dafür aber die Musik.

Teste Deine Persönlichkeit!



Welcher Urlaubstyp bist Du? - 9 einfache Fragen

Kreuze an, was auf dich
zutrifft und sieh nach, wovon
du am meisten hast

Was ist Dein Lieblingsort für den Urlaub?

- A) Strand und Sonne
- B) Alles was nicht
langweilig ist!
- C) Städtripps
- D) Natur

Wie wichtig ist es Dir, neue Kulturen kennenzulernen?

- A) Ich brauche nur Sonne
- B) Geht so
- C) Ist meine
Leidenschaft
- D) Eigentlich schon

Wie viel Action und Abenteuer suchst Du in deinem Urlaub?

- A) Ein bisschen von allem
- B) Viel Action und
Abenteuer
- C) Ich bevorzuge neues
Wissen
- D) Ich bevorzuge Ruhe und
Stille

Was würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?

- A) Meine Sonnenbrille -
sonst werde ich
geblendet!
- B) Ein Fernglas zum
Erkundung
- C) Mein Buch
- D) Eine Hängematte

Wie lange möchtest Du im Urlaub bleiben?

- A) Schon ein paar Wochen
- B) Egal - Hauptsache ich
erlebe etwas!
- C) Solange, bis ich alles
gesehen habe
- D) Ein Wochenende

Was machst Du am liebsten im Urlaub?

- A) Baden am Pool
- B) Action!
- C) Sightseeing und
Kultur
- D) In der Natur relaxen

Lass Dich nicht verwirren! - Magst du den Song

“Vamos a La playa”?

- A) Er ist perfekt!
- B) Ein anderer Song wäre
mir lieber
- C) Nicht so
- D) Ich gehe lieber in die
Natur

Wie viel Wert legst Du auf Komfort und Luxus in deinem Urlaub?

- A) Sehr viel Wert
- B) Naja, nicht viel...
- C) Keine Ahnung
- D) Brauche ich schon

Wie offen bist Du für neue Erfahrungen in deinem Urlaub?

- A) Ich liebe es, neue
Erfahrungen zu sammeln!
- B) Klar, aber sowas von!
- C) Dafür bin ich dort
- D) Solange es meine Ruhe
nicht stört...



Auflösung:

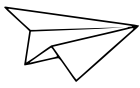
Am meisten A gewählt: Der/Die Strandliebhaber/-in - du liebst den Strand. Du liebst es, dort zu liegen, dich zu sonnen und im Meer zu schwimmen.

Am meisten B gewählt: Der/Die Abenteuerer/-in - Du suchst nach Action und Abenteuer in deinem Urlaub und bist dabei nicht aufzuhalten.

Am meisten C gewählt: Der/Die Kulturinteressierte - Du liebst es, neue Kulturen kennenzulernen und Sightseeing zu machen. Neues Wissen ist bei dir immer willkommen.

Am meisten D gewählt: Der/Die Naturfreund/-in - Du liebst es, in der Natur zu sein und dich zu entspannen.





Vorstellung Upcycling-AG



Hallo, wie heißt du?

Ich bin Franzl.

Wie bist du dazu gekommen, in die Upcycling-AG zu gehen? Am Anfang des Schuljahres, da meinte meine Mutter so, es gibt auch Nachmittags-AGs und da hat sie mir auch Upcycling gleich vorgeschlagen, weil ich nähe auch zu Hause sehr gerne. Und dann gab es zwei Wochen, wo jeder aus jeder Klasse in jede AG gehen konnte und dass ausprobieren, egal ob man angemeldet war oder nicht. Dann hab ich das ausprobiert, und es hat mir sehr gut gefallen und dann wollte ich bleiben und hab mich dann auch angemeldet.

Was machst du oder was macht ihr hier in der AG? Man macht ganz viele unterschiedliche Sachen. Man näht oder man malt und viele machen hier auch Ketten aber das ist jedem selbst überlassen.

Und macht dir das Spaß? Ja, mir macht es sehr, sehr Spaß.

Was ist das Beste an der Upcycling-AG? Jeder versteht sich und jeder hilft dem anderen und meistens kriegt man auch richtig tolle Projekte hin.

Und was findest du am Allerbesten, was dir am meisten Spaß macht? Ich nähe vor allem Taschen und das macht mir auch sehr Spaß, weil man immer sieht, es wird immer mehr und es wird immer toller und am Ende hat man dann was Tolles, was man mit nach Hause nehmen kann

Wie heißt du? Ich bin Klemi.

Wie bist du dazu gekommen, in die Upcycling AG zu gehen? Ich gehe in die Upcycling AG seit der 5. Klasse und ich habe da schon gerne genäht, aber dann hat mir mein Klassenlehrer gesagt, dass es diese AG gibt und jetzt bin ich hier.

Was machst du oder was macht ihr hier in der AG? Wir nähen unterschiedliche Sachen, wir malen aber auch manchmal oder können Armbänder basteln, jeder kann nähen was er möchte und wenn man Fragen hat, kann man Frau Hernaiz fragen.

Und macht dir das Spaß? Ja.

Was ist das beste an der Upcycling AG? Dass man machen kann, was man möchte und man bekommt halt immer Hilfe, wenn man Hilfe braucht und man kann auch schwierige Projekte machen, wenn man sich mal nicht so sicher ist und dann kann man immer jemanden fragen.

Wer sind sie?

Ich bin Tina Hernaiz.

Wie sind sie dazu gekommen, diese AG zu gründen? Ich bin Kunstlehrerin und Englischlehrerin hier am ASG. Vorher habe ich als Modedesignerin gearbeitet. Ich bin sogar Quereinsteigerin. Da mir Nähen als Kind auch immer viel Spaß gemacht hat, dachte ich, ich könnte eine Näh-AG machen. Dann haben wir uns überlegt, dass es noch toller wäre, wenn man alte Sachen upcycelt und nicht wieder neue Klamotten näht.

Und was machen Sie oder was macht man hier in der AG?

Die Schülerinnen und Schüler, die in die AG gekommen sind, haben von Anfang an immer gesagt, wir wollen unsere eigenen Projekte machen. Und jeder hatte seine/ihre eigenen Ideen. Jeder arbeitet an etwas anderem und ich gehe rum und versuche, so gut ich kann, allen zu helfen.

Macht es Ihnen Spaß? Ja, es macht sehr Spaß, weil alle immer sehr motiviert sind. Es ist immer gute Stimmung und dann läuft immer noch Musik. Alle sind ganz happy.

Was ist das Beste an der AG?

Das Beste an der AG ist, wenn jemand es geschafft hat, etwas richtig Tolles zu nähen und es dann ganz stolz zeigt und alle anderen motiviert sind, irgendwas ähnliches oder was ähnlich Gutes zu nähen.



Frau Schawe in Frage

EIN INTERVIEW MIT FRAU SCHAWÉ

Als erstes einmal eine Übersicht: Frau Schawe arbeitet jetzt seit drei Jahren an unserer Schule als Deutsch-, Biologie- und Nawi-Lehrerin. Aber waren diese Fächer auch damals ihre Lieblingsfächer? Genau das und andere Fragen habe ich sie in unserem Interview gefragt.

Auf die erste Frage antwortete sie: „Zum Teil“ Deutsch sei schon immer ihr absolutes Lieblingsfach gewesen. Biologie hingegen gehörte nicht dazu, auch wenn sie es spannend fand. Zu ihren Lieblingsfächern zählten aber noch Kunst und Mathematik – sie beschrieb es wie eine bunte Mischung, welche ihr auf unterschiedliche Weise Spaß machte.

Natürlich hatte ich mich gefragt, ob sie schon mal ein richtig peinliches Erlebnis als Lehrerin hatte. Daraufhin erklärte sie mir, dass mit der Zeit als Lehrkraft einem immer weniger peinlich wird. Andererseits hatte sie mir auch erklärt: „Unangenehm ist es mir allerdings, wenn ich nach mehreren Wochen die Namen einzelner Schüler*innen immer noch durcheinanderbringe oder nicht sicher weiß. Das fühlt sich für mich immer unprofessionell an und ist mir dann wirklich peinlich.“ Also gibt es doch noch peinliche Momente als Lehrkraft, auch noch nach ein paar Jahren.

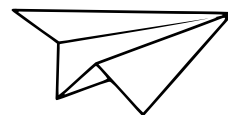
Hat nicht jeder ein/eine Hasslehrer*in/Liebblingslehrer*in? JA! Müssten unsere Lehrer und Lehrerin, die nicht früher auch gehabt haben? JA!

Frau Schawes damalige „Hasslehrein“ war ihre Sportlehrerin. Sie hatte das Gefühl, sie würde nur nach Wertetabellen bewerten, ohne die individuellen Leistungen und/oder Entwicklungen der Schüler und Schülerinnen zu berücksichtigen. „Dadurch habe ich irgendwann die Motivation im Sportunterricht verloren“, sagt sie.

Hingegen war ihr Lieblingslehrer ihr PGW-Lehrer. Sie erklärte, er habe eine besondere Ruhe ausgestrahlt und den Schüler*innen aufmerksam und – ich zitiere – manchmal sogar mit geschlossenen Augen zugehört. Sie sagt: „Außerdem war seine Begeisterung für sein Fach ansteckend und hat mich oft sehr motiviert.“

Zum Schluss noch eine der wichtigsten Fragen: Warum wollte Frau Schawe überhaupt Lehrerin werden und wie ist es dazu gekommen?

Sie erzählt, sie sei erst nach einem abgebrochenen Jurastudium auf den Lehrberuf gekommen. Sie habe realisiert, dass sie unbedingt etwas in Zusammenarbeit mit Menschen machen wollte und dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ihr besonders viel Freude bereitete. Daraufhin frage ich sie, was denn das Besondere an dem Beruf Lehrerin sei. Sie antwortete: „Das Besondere an diesem Beruf ist für mich, junge Menschen ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten, sie zu unterstützen und ihnen beim Wachsen zuzusehen.“



Impressum:

Greta Giesenkirchen

Yara Nerger

Riikka Elend

Nils Lahmann

Charlotte Badri

Helena Kracke

Lisbeth Witte

Martha Köcher

Paulina Petter

Rosa Kühle

Rory Ferguson

Leni Wallouch

Freya Aleed

Smilla Zettel

Mia Stäblein

Emelie Altmann

Danke an alle, die
geholpen haben, dieses
Projekt
zu verwirklichen!

WIR FREUEN UNS ÜBER
FEEDBACK!!!
(auf Iserv
Schülerzeitung.2025-
26@as-gym-hh.de)

Dazu zählen selbstverständlich auch unsere
wunderbaren Sponsoren, die ihr auf den
nächsten Seiten finden könnt. Vielen Dank!



Café Paari

DELICIOUS SOULFOOD



Mittagstisch ab 11Uhr

Für Schüler nur 7,50€

Essen und Trinken vor Ort und zum Mitnehmen

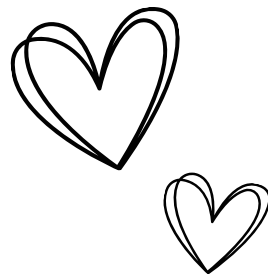
Stübeheide 153 (Nur 7 Minuten mit dem Rad)

<https://www.instagram.com/cafepaari/?hl=de>



Liva Café und Bistro

ca. 10 - 20 Minuten Weg
Ratsmühlendamm 31,
Hamburg 22335



Montag 10:00–21:00

Dienstag 10:00–21:00

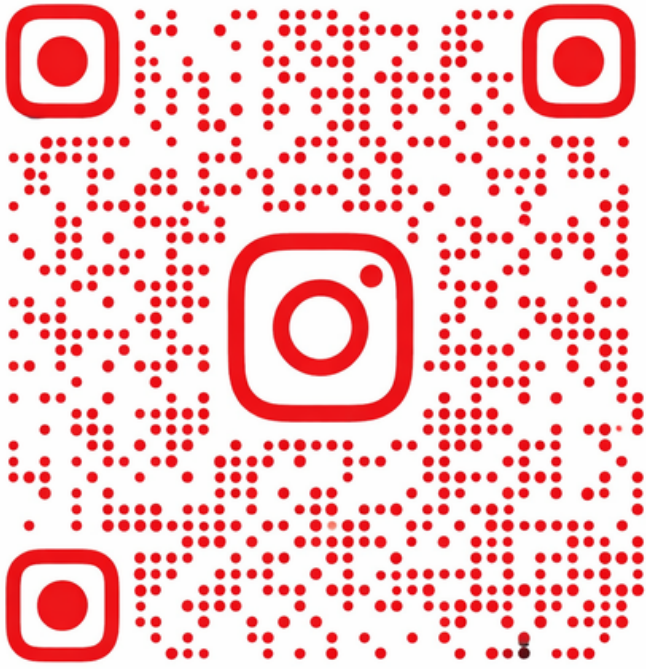
Mittwoch 10:00–21:00

Donnerstag 10:00–21:00

Freitag 10:00–21:00

Samstag 10:00–21:00

Sonntag 11:00–21:00



Gelato Klein Borstel

GELATO.KLEIN.BORSTEL



www.buecherbande-hh.de

Stübeheide 153
22337 Hamburg

tel:04052477584

Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr
Samstag 10 -14 Uhr